

# Produzenten expandieren so schnell wie seit 50 Jahren nicht mehr; Rohstoffpreise erhalten Boost

24.04.2021 | [Frank Holmes](#)

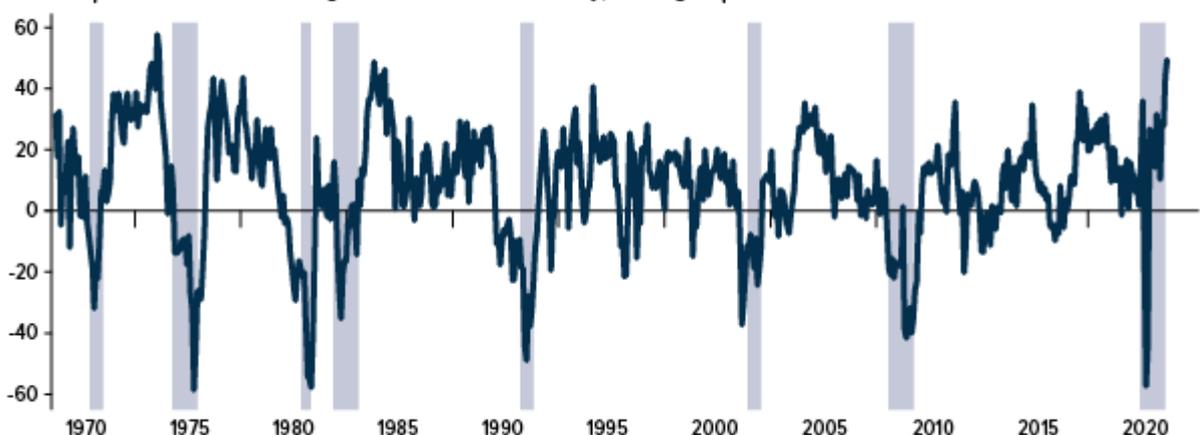
In der vergangenen Woche wurde eine Reihe positiver Wirtschaftsnachrichten veröffentlicht, die auf eine robuste, anhaltende Erholung von dem durch die Pandemie ausgelösten Abschwung hinweisen und die Thesen unterstützen, dass sich die Inflation beschleunigen wird.



Produktionsdaten der Federal-Reserve-Banken von Philadelphia und New York waren äußerst konstruktiv für die weitere Konjunkturentwicklung. Der Philadelphia Fed Index verzeichnete in diesem Monat einen Wert von 50,2, was den höchsten Wert seit fast 50 Jahren darstellt, wenn man dem Glauben schenken mag. Nahezu drei von vier Unternehmen berichteten von höheren Inputpreisen für Rohstoffe sowie von höheren Preisen ihrer eigenen hergestellten Waren. Die Produzenten in New York meldeten dasselbe, wobei die Inputpreise so schnell wie seit 2008 nicht mehr gestiegen sind und die Verkaufspreise in einem rekordverdächtigen Tempo nach oben schnellten.

## Regional Manufacturing Index Rose to Its Highest Level in Nearly 50 Years

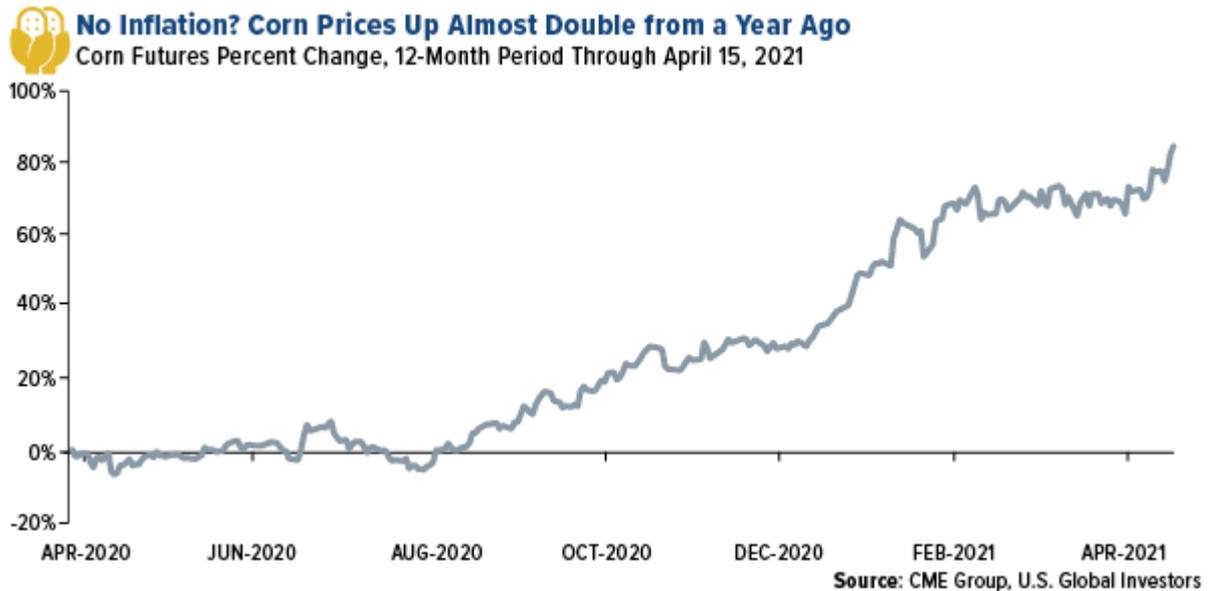
Philadelphia Fed Manufacturing Business Outlook Survey, Through April 2021



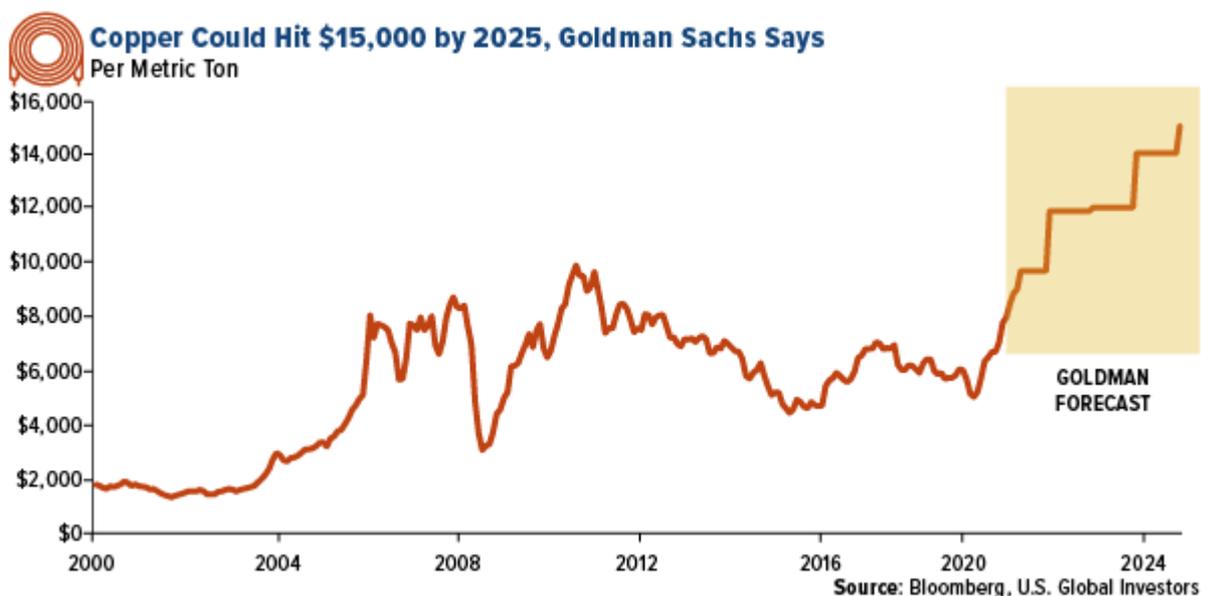
Source: Philadelphia Fed, U.S. Global Investors

In der Tat zeigte der Producer Price Index (PPI), der monatlich vom Bureau of Labor Statistics (BLS) veröffentlicht wird, dass die Preise auf Mehrjahreshochs steigen. So stieg der Index für verarbeitete Waren im März um 4%, der größte Anstieg seit August 1974. Für den 12-Monatszeitraum explodierten unverarbeitete Waren um 41,6%, die stärkste Zunahme seit Juli 2008.

Eine Reihe von Rohstoffen hat in letzter Zeit einen Aufschwung erlebt. Die Holzfutures sind den 15. Tag in Folge gestiegen. Und werfen Sie nur einen Blick auf die Maispreise. Aufgrund des knappen Angebots und der starken Nachfrage aus China und Südkorea kletterten die Maisfutures zum ersten Mal seit Juni 2013 auf über 6 Dollar je Scheffel. Die Maispreise sind jetzt 85% höher als zur gleichen Zeit des letzten Jahres und könnten sich verdoppeln, bevor wir einen Rückzug erleben.



Kupfer setzte seine Rally letzte Woche aufgrund eines bullischen Berichts von Goldman Sachs fort, der das rote Metall bis 2025 auf ein Allzeithoch von 15.000 Dollar je Tonne sieht, was auf ein noch nie dagewesenes Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage zurückzuführen ist, das durch erneuerbare Energie hervorgerufen werden wird. Nach Ansicht der Analystengruppe ist der aktuelle Kupferpreis von rund 9.000 Dollar "zu niedrig, um das Risiko einer kurzfristigen Erschöpfung der Lagerbestände zu verhindern." Erst ein Preispunkt von rund 15.000 Dollar ist ausreichend, um einen Anreiz für die Entwicklung neuer Kupferprojekte zu schaffen.



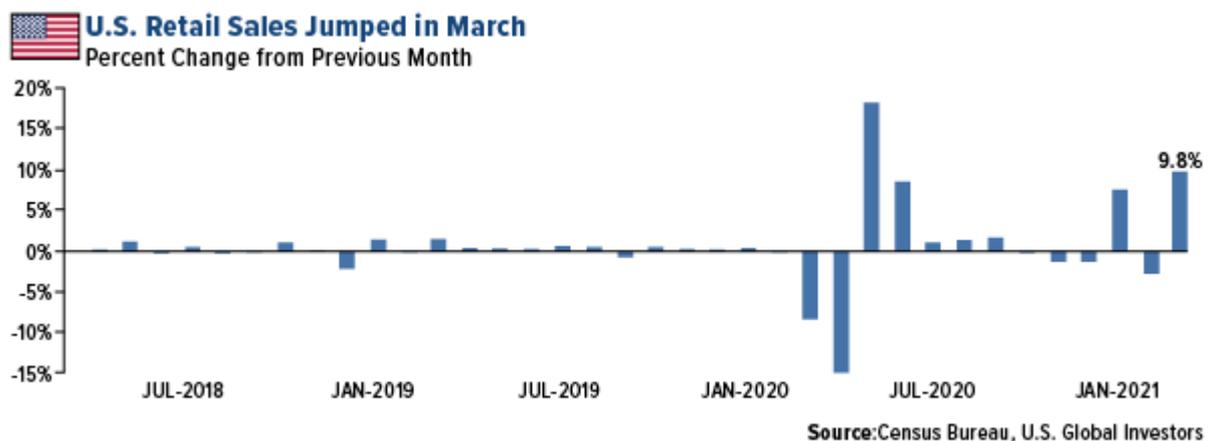
Unser Favorit unter den Kupferaktien ist nach wie vor Ivanhoe Mines, angeführt vom Milliardär Robert

Friedland, der den Mangel an neuen Minen als ein Problem der nationalen Sicherheit sieht. In seiner Rede auf der virtuellen CRU World Copper Conference letzte Woche erklärte Robert, dass die Märkte immer noch nicht ganz erkannt hätten, wie disruptiv der Übergang zu erneuerbaren Energien und der Elektrifizierung von allem sein werde, noch wie viel Kupfer benötigt werde.

"Es geht nur um Kupfer, Kupfer, Kupfer, Kupfer, Kupfer, Kupfer", erklärte Robert. Ivanhoe Mines gab außerdem bekannt, dass es im März eine Rekordproduktion von 400.000 Tonnen Erz mit einem Kupfergehalt von 5,36% in seinen Minen Kakula und Kansoko erzielte.

### Luxusgigant LVMH kehrt auf den Wachstumspfad zurück

Im März stiegen die Einzelhandelsumsätze im Vergleich zum Vormonat um satte 9,8%, der zweitgrößte Anstieg in der Geschichte, da die Verbraucher ihre Stimulus-Schecks gut genutzt haben. Wie ich Ihnen kürzlich berichtete, stiegen die Verkäufe von Autos und leichten Nutzfahrzeugen im März um unglaubliche 58% im Vergleich zum Vorjahr, wobei viele Luxusautohersteller neue monatliche und vierteljährliche Verkaufsrekorde aufstellten.



Der französische Luxusriese LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton gab letzte Woche bekannt, dass er nach der Pandemie wieder auf den Wachstumspfad zurückgekehrt ist und meldete für das erste Quartal einen Umsatz von 14 Milliarden Euro bzw. 16,75 Milliarden Dollar. Die Mode- und Lederwarensparte hatte einen exzellenten Start ins Jahr und erzielte einen Rekordumsatz, der um 52% höher ausfiel als im gleichen Zeitraum des Jahres 2020 und eine Steigerung von 37% gegenüber 2019 darstellte. Das Konglomerat profitierte von der kürzlichen Übernahme des US-Juweliers Tiffany, wodurch sich die Zahl der Unternehmen, die es besitzt, auf über 75 erhöht.



Ich bin sehr zufrieden damit, wie sich LVMH im Laufe der Pandemie entwickelt hat, während der das Vermögen der wohlhabenden Verbraucher gewachsen ist. Mit einer Marktkapitalisierung von fast 320 Milliarden Euro (383 Milliarden Dollar) ist LVMH das wertvollste Unternehmen Europas. Die Umsätze des ersten Quartals wurden von Asien, insbesondere China, und den USA getrieben, die COVID-19 viel besser bekämpft haben als Europa.

Der zunehmende Verkehr in den US-Seehäfen ist ein klares Zeichen dafür, dass die Nachfrage derzeit stark ist. Nach dem rekordverdächtigen Februar hat der Hafen von Los Angeles im März 957.599 TEUs (Twenty-Foot Equivalent Units) umgeschlagen, was den verkehrsreichsten März in der 114-jährigen Geschichte des Hafens darstellt. Insgesamt war es auch das verkehrsreichste erste Quartal in der Geschichte des Hafens.

### Coinbase geht an die Börse & öffnet die Krypto-Schleusen

Zu guter Letzt stürmten digitale Währungen letzte Woche im großen Stil die Wall Street. Die Krypto-Börse Coinbase ging direkt an die Börse und öffnete damit die Schleusen für eine Reihe von anderen Krypto-Unternehmen. Diese Entwicklung bringt uns einen Schritt näher an die Massenakzeptanz von Kryptowährungen.

Bisher hatten Anleger, die sich beteiligen wollten, nur wenige andere Möglichkeiten, als die zugrundeliegenden Vermögenswerte zu halten. Die offensichtlichste davon ist, Aktien von Krypto-Minern zu besitzen, einschließlich HIVE Blockchain Technologies, dem einzigen börsennotierten Unternehmen, das sowohl Bitcoin als auch Ether mit grüner Energie beschafft. Es gibt auch Futureskontrakte durch die CME Group, und eine Reihe von Emittenten haben für einen Bitcoin-ETF gereicht.

Mit Coinbase, Ticker COIN, erhalten Investoren eine Beteiligung des gesamten 2,2 Billionen Krypto-Ökosystem, einschließlich nicht nur Bitcoin und Ether, sondern auch kleinere, aber schnell wachsende Münzen wie Dogecoin. Alle genannten Kryptowährungen erreichten letzte Woche nach dem Debüt von Coinbase neue Höchststände.

Die Aktie wurde an ihrem ersten Tag bei schwindelerregenden 29 Milliarden Dollar in Volumen gehandelt, was laut Eric Balchunas von Bloomberg ein Allzeithoch sein könnte. Mehrere Kommentatoren wiesen darauf hin, dass Coinbase niedriger schloss als es eröffnete. Wie ich dem Cointelegraph letzte Woche erklärte, habe ich dies viele Male in meiner Karriere beobachten können. Wenn ein Unternehmen 300% in einem Jahr zulegt und an die Börse geht, kann es oft leicht 30% abverkaufen. Ich glaube nicht, dass die Investoren allzu über die Volatilität von Coinbase besorgt sein sollten. Ich bin unglaublich bullisch.

“ *The first \$1200 Stimulus check is now worth if invested in :\$BTC: \$10,203.94 (850.33%)\$ETH: \$16,533.46 (1,377.79%)\$DOGE: \$158,723.63 (13,226.97%)*

— Documenting Ethereum ?? (@DocumentEther) April 16, 2021

Das heißt nicht, dass die Branche nicht volatil ist. Sie bleibt extrem volatil. Ein Twitter-Post von Documenting Ether zeigt, wie viel Ihre Investitionen heute wert wären, wenn Sie den Stimulus-Scheck im April 2020 dazu verwendet hätten, Bitcoin, Ether oder Dogecoin zu kaufen. Es ist schwer, diese Zahlen zu betrachten, und sich nicht zu ärgern.

© Frank Holmes  
[U. S. Global Investors](#)

Der Artikel wurde am 19. April 2021 auf [www.usfunds.com](http://www.usfunds.com) veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/492075--Produzenten-expandieren-so-schnell-wie-seit-50-Jahren-nicht-mehr-Rohstoffpreise-erhalten-Boost.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).